



+++ Medienmitteilung +++ Medienmitteilung +++

Vorläufiger Jahresabschluss 2009

DIE WÜRTH-GRUPPE SCHWEIZ TROTZT DER KRISE

Gemäss vorläufigem Jahresabschluss erzielte die Würth-Gruppe Schweiz 2009 einen Umsatz von 536,2 Millionen Euro. Das vergangene Jahr war geprägt von den Auswirkungen der Wirtschaftskrise.

Die Würth-Gruppe Schweiz, bestehend aus 11 Gesellschaften, hat im Jahr 2009, gemäss vorläufigem Jahresabschluss, einen Umsatz von 536,2 Millionen Euro erwirtschaftet. Dies entspricht einem Rückgang von 17 Prozent gegenüber Vorjahr (2008: 646,2 Millionen Euro).

Das Jahr 2009 war geprägt von der äusserst schwierigen wirtschaftlichen Situation. Einige Gesellschaften der Würth-Gruppe Schweiz waren von der Wirtschaftskrise stärker betroffen. Die Würth International ist innerhalb des Würth Konzerns für den Zentraleinkauf der Produktpalette verantwortlich und somit als Hauptlieferant direkt von der rückläufigen Nachfrage der Tochtergesellschaften weltweit betroffen. Die Gesellschaft mit Sitz in Chur spürte die schwierige Marktsituation vor allem in Spanien und England.

Die im Kerngeschäft tätige Würth AG mit Sitz in Arlesheim BL meldet einen stabilen Geschäftsverlauf, Umsatz und Personalbestand bewegen sich auf Vorjahresniveau. Dazu



Geschäftsführer Kurt Meier: „Wir haben früh auf den Abschwung reagiert und unsere ganze Aufmerksamkeit auf den Vertrieb gelenkt. Um diesen zu stützen und zu fördern, wurden im Frühjahr 2009 zahlreiche Massnahmen eingeleitet und umgesetzt.“ Die Würth AG beschäftigt in der Schweiz über 420 Aussendienstmitarbeitende, die täglich im persönlichen Kontakt mit den Kunden stehen und die langjährigen, partnerschaftlichen Beziehungen pflegen. „Gerade auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zeigt sich der unschätzbare Wert unserer vertriebsnahen Organisation“, erklärt Meier.

Aktuell werden bei der Würth-Gruppe Schweiz 1'138 Mitarbeitende beschäftigt, dies sind 100 Mitarbeitende weniger als 2008.

Der Würth-Konzern

Der Würth Konzern verzeichnet 2009 gemäss vorläufigem Jahresabschluss einen Umsatz von 7,5 Milliarden Euro, was einem Umsatzrückgang von 14,9 Prozent entspricht. In einem schwierigen weltwirtschaftlichen Umfeld erwirtschaftete der Konzern ein Betriebsergebnis von mehr als 200 Millionen Euro vor Steuern (2008: 545 Millionen Euro).

Robert Friedmann, Sprecher der Konzernführung: „Unsere Umsatzentwicklung im Jahr 2009 war wie zu erwarten stark geprägt von der schwierigen konjunkturellen Lage. Besonders stark waren unsere Kunden in der Automobilbranche, aber auch im Maschinenbau betroffen. Im zweiten Halbjahr zeigte sich aber eine Bodenbildung. Die Auftragseingänge haben sich stabilisiert mit der Tendenz zurück zum Wachstum.“

Würth zählt mit diesem Ergebnis zu den Unternehmen, die es schaffen, trotz Krise erfolgreich und profitabel zu wirtschaften.



Friedmann erläutert: "Es war richtig, dass wir sehr frühzeitig reagiert haben. Wir haben uns stark auf den Vertrieb konzentriert, das hat sich ausgezahlt. Hinzu kommt, dass wir stets auf eine hervorragende Liquidität und eine hohe Eigenkapitalquote geachtet haben. Davon profitieren wir jetzt." Die Wachstumschancen im Jahr 2010 lägen neben einer konjunkturellen Erholung insbesondere darin, die Kundenbasis zu verbreitern. „Wir setzen daher weiterhin auf einen intensiven Vertrieb mit dem Ziel, unsere Kunden auch im Jahr 2010 nicht nur zufrieden zu stellen, sondern zu begeistern.“

Die Zahl der Mitarbeitenden des Würth Konzerns sank weltweit 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 7,8 Prozent auf insgesamt 57'882.

Den testierten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 wird der Würth Konzern auf ihrer Bilanzpressekonferenz am 19. Mai 2010 in Zürich vorlegen.

Veränderungen im Top-Management des Würth Konzerns

Mit Wirkung zum 1. Januar 2010 haben der Stiftungsaufsichtsrat und der Beirat des Würth Konzerns Michel Kern (51), Jürg Michel (58) und Wolfgang Rampmaier (57) zu Mitgliedern der Konzernführung einberufen. Sie verstärken das oberste Entscheidungsgremium des Konzerns. Diese Veränderung war bereits im vergangenen Jahr angekündigt worden.

Die Konzernführung besteht mit den neuen Mitgliedern aus folgenden Personen:

- Robert Friedmann, Sprecher der Konzernführung
- Peter Zürn, stellvertretender Sprecher der Konzernführung
- Joachim Kaltmaier
- Michel Kern



- Jürg Michel
- Wolfgang Rampmaier
- Dr. Reiner Specht

Über die Würth-Gruppe Schweiz

Der Handel mit Montage- und Befestigungsmaterial ist das Kerngeschäft der Würth-Gruppe. In diesem Bereich ist sie Weltmarktführer. Würth ist jedoch längst mehr als nur ein Handelsunternehmen für Schrauben, Schraubenzubehör, Dübel, Werkzeuge oder chemisch-technische Produkte. Neben diesem klassischen Produktsortiment vertreiben Gesellschaften der Würth-Gruppe seit Jahren Arbeitsschutzkleidung, Produkte für Bau- und Heimwerkermärkte, Elektroinstallationsmaterial, elektronische Bauteile (z. B. Leiterplatten), Finanzdienstleistungen und Solarmodule.

Die Würth-Gruppe Schweiz ist ein Verbund aus elf Firmen, die unter dem Namen Würth in der Schweiz agieren:

- **Würth AG** (Handel mit Befestigungs- und Montagmaterial), Arlesheim/BL
- **Würth Elektronik (Schweiz) AG** (Elektronische Bauelemente), Zürich
- **Würth Finance International B.V.** (Konzerndienstleister für Finanzen), Küsnacht/ZH
- **Würth Financial Services AG** (Finanzplanung), Thalwil/ZH
- **Würth Industrie Service GmbH & Co. KG** (Industrie-Belieferung), Neuhausen/SH
- **Würth International AG** (Konzerndienstleister für Zentraleinkauf / Beteiligungsverwaltung), Chur/GR
- **Würth ITensis AG** (IT-Dienstleistungen), Chur/GR
- **Würth Leasing AG** (Finanzierung von Investitionsgütern), Dietikon/ZH
- **Würth Logistics AG** (Logistik-Dienstleistungen), Chur/GR



Würth-Gruppe Schweiz

- **Würth Management AG** (Konzernsitz internationale Gruppe), Rorschach/SG
- **Würth Promotional Concepts AG** (Handel mit Werbemitteln), Chur/GR

Chur, 12. Januar 2010

Kontakt:

Andrea Frei, Telefon 081 558 00 38

E-Mail: andrea.frei@wurth-international.com

Cornelia Zeh, Telefon 081 558 02 85

E-Mail: cornelia.zeh@wurth-international.com